

Atomkraft nach Fukushima (2011) und Tschernobyl (1986) – Internationales Symposium

Kurzbiographien der Referent/innen

Referent/innen aus unterschiedlichen Weltregionen können zu der Entwicklung der Atomkraft weltweit und zu unterschiedlichen Aspekten der Atomkraft und ihrer Nutzung Auskunft geben. Alle Referent/innen sprechen Englisch.

JAPAN

Testunari Iida

ist Direktor des Institutes für Nachhaltige Energiepolitik, einem unabhängigen Non-Profit Forschungsinstitut in Tokio (Japan) (siehe http://www.isep.or.jp/e/Eng_index.html).

Der Experte für Energiepolitik bildet die Schnittstelle von japanischer Umweltbewegung und Wissenschaft. Er zählt zu den national und international bekanntesten Meinungsführern, die die Energiewende in Japan propagieren. Zudem ist er Mitglied in der japanischen Regierungskommissionen Energiepolitik und Erneuerbare Energien und kann über die aktuelle Lage in Fukushima und die Auswirkungen auf die japanischen Positionen zur Atompolitik bzw. zu Energiealternativen Auskunft geben.

CHINA

Li Bo

ist seit 2009 Direktor von „Friends of the Nature“, eine der mitgliederstärksten und ältesten Umwelt-NGO's in China (siehe <http://www.fon.org.cn/channal.php?cid=774>). Zuvor war er u. a. als Wissenschaftler für das India-China Institute in New York und das Stockholm Environment Institute in Bangkok tätig. Li Bo kann über die Atompolitik der chinesischen Regierung zur Einstellung der Chinesen zur Atomkraft Auskunft geben.

INDIEN

Praful Bidwai

ist Kolumnist, Sozialwissenschaftler sowie Menschenrechts-, Friedens- und Umweltaktivist aus Neu-Delhi (Indien). Bidwai ist Mitglied der Koalition für Nukleare Abrüstung und Frieden (Coalition for Nuclear Disarmament and Peace) in Indien und Partner des Transnationalen Institutes in Amsterdam

(siehe <http://www.tni.org>). Er hat zahlreiche Artikel zu den Themen Klima, Abrüstung und Energie veröffentlicht und kann über die Renaissance der Atomkraft in Indien, die indische Anti-Atombewegung sowie über die indischen Reaktionen auf Fukushima berichten.

Dr. Pradeep Kumar Dadhich

ist Leiter des Zentrums für Politik- und Gesetzgebungsstudien (Centre for Policy and Regulatory Studies) der TERI University in Neu-Delhi.

Dr. Dadhich ist Ingenieur und Experte für Energietechnologien. Er beschäftigt sich seit Jahren mit Klimaschutzmaßnahmen in Indien und hat bei der *National Energy Map: Technology Vision 2030* sowie dem *National Action Plan on Climate Change* der indischen Regierung mitgearbeitet.

Er kann über die Klimaschutzpolitik der indischen Regierung und die Rolle der Atomkraft in Indien Auskunft geben.

USA

Sharon Squassoni

ist Direktorin des Proliferations- Präventions -Programms des Zentrums für Strategische und International Studien in Washington (USA) (siehe <http://csis.org/>). Sie hat jahrelange Expertise im Bereich Non-Proliferation und Massenvernichtungswaffen, u. a. arbeitete sie für den amerikanischen Kongress (2002-2007) und das amerikanische Außenministerium (1992-2001).

Squassoni beschäftigt sich u. a. mit der amerikanischen Proliferationspolitik sowie mit der Perzeption von Fukushima in USA (siehe dazu auch ihren Kommentar <http://csis.org/publication/ppp-policy-perspectives>)

Linda Gunter

ist die Gründerin der amerikanischen NGO "Beyond Nuclear" (<http://www.beyondnuclear.org/>), die die militärische und zivile Nutzung der Atomkraft beenden will. Sie ist Expertin für die internationale Entwicklung der Atomkraft, insbesondere für die französische Atomkraft und den weltweiten Uranabbau. Als ehemalige Journalistin (London Times, Reuters etc.) ist sie zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit von Beyond Nuclear.

Neben der Berichterstattung über die Reaktionen der Amerikaner auf Fukushima kann Gunter auch über den Uranabbau und die internationale Entwicklung im Bereich Kernenergie Auskunft geben.

RUSSLAND

Vladimir Sliviyak

hat die russische Umwelt-NGO „Eco Defense“ mitbegründet und ist Vorstandsmitglied des "Nuclear Information and Resource Service" in den USA. Er ist Autor zahlreicher Artikel über die Risiken der Atomkraft in Russland, über Atommülltransporte nach Russland sowie Exportkredite für russische Atommeiler. Er hat in einer parlamentarischen Arbeitsgruppe zur russischen Gesetzgebung für die

Entsorgung radioaktiven Mülls mitgearbeitet und kann zu den Atommülltransporten nach Russland sowie den russischen Reaktionen auf Fukushima Auskunft geben.

Vladimir Milov

ist Oppositionsführer der Bewegung "Demokratische Wahl" in Russland sowie Publizist und Wirtschafts- sowie Energieexperte. Außerdem ist er ehemaliger stellvertretender Energieminister in Russland und Autor zahlreicher Energiereform-Konzepte. Milov ist Gründer und Präsident des „Instituts für Energiepolitik“, ein seit 2003 existierender russischer Think Tank. Er ist Kolumnist zweier wichtiger russischer Zeitungen (*Vedomosti* und *Gazeta.Ru*) und kann über die russische Energie- und Atompolitik Auskunft geben.

OSTEUROPA

Martin Bursík

kommt aus der tschechischen Demokratiebewegung und war Mitglied von Vaclav Havels Bürgerforum 1989. 2005-2009 war er Vorsitzende der tschechischen grünen Partei. Mit dem erstmaligen Einzug einer grünen Partei in ein Parlament in Ost- und Zentraleuropa wurde er tschechischer Vizepräsident und Umweltminister (2007-2009) sowie grüner Abgeordneter im tschechischen Parlament (2006-2010). Zurzeit arbeitet er als Berater im Bereich Energie und Umwelt für Ecoconsulting.

Er kann über die Atomkraft in Zentraleuropa und die Möglichkeiten eines Ausstieges aus der Atomkraft Auskunft geben.

UK

Gordon MacKerron

ist seit Dezember 2008 Direktor der "Science and Technology Policy Research Group" der Universität in Sussex. Als Wirtschaftswissenschaftler ist er spezialisiert auf Verfahren im Strombereich mit Fokus auf Atomkraft. Er hat in diesem Bereich publiziert und wird regelmäßig als Experte zu Energiethemen im britischen Parlament angehört. Zudem berät er die britische Regierung seit Jahren in der Energiepolitik (siehe <http://www.sussex.ac.uk/sussexenergygroup/profile1676.html>).

Mykle Schneider

arbeitet als unabhängiger, internationaler Berater für Energie- und Nuklearpolitik. Schneider hat zahlreiche Artikel zu den Sicherheits-, Proliferations- und Wirtschaftsaspekten der Atomkraft veröffentlicht. Zu seinen Publikationen zählen der World Nuclear Industry Status Report und der Aufsatz „Energiestrategien für die Zukunft: Verhindert die Atomkraft den nötigen Systemwechsel?“ des Bandes „Mythos Atomkraft“ der Heinrich-Böll-Stiftung (siehe <http://www.boell.de/oekologie/klima/klima-energie-schriften-zur-oekologie-mythos-atomkraft-warum-der-nukleare-Pfad-ein-Irrweg-ist-10165.html>). 1997 wurde er gemeinsam mit Jinzaburo Takagi mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet. Er kann zur aktuellen Situation in Japan und den Folgen für die Kernenergie weltweit Auskunft geben.

Otfried Nassauer

ist freier Journalist und Friedensforscher. Er leitet seit 1991 das Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit (www.bits.de). Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Sicherheitspolitik und den internationalen sicherheitspolitischen Organisationen (NATO, WEU, EU, OSZE, UN) sowie Rüstungskontrolle und -exporte, Abrüstung, Atomwaffen und Proliferation. Zu seinen jüngeren Arbeiten zählen Analysen der Nuklearpolitik der USA, Russlands, des Irans und der NATO. Außerdem hat er zahlreiche Artikel veröffentlicht, u.a. den Beitrag „Atomwaffen und Atomenergie – Siamesische Zwillinge oder die doppelte Null-Lösung?“ im Band „Mythos Atomkraft“ der Heinrich-Böll-Stiftung (siehe <http://www.boell.de/oekologie/klima/klima-energie-schriften-zur-oekologie-mythos-atomkraft-warum-der-nukleare-Pfad-ein-Irrweg-ist-10165.html>). Er kann über die Proliferationsrisiken der Atomkraft Auskunft geben.

Steve Thomas

ist Professor an der Universität Greenwich (London) und arbeitet im Bereich der Energieforschung (<http://www.gre.ac.uk/schools/business/about-us/departments/ibe/staff/Professor-Steve-Thomas>). Seit rund 30 Jahren ist die internationale Energiepolitik Schwerpunkt seiner Arbeit. Er ist ein ausgewiesener Kenner der Liberalisierungen im Energiesektor und der Wirtschaftlichkeit der Atomkraft und kann zahlreiche Veröffentlichungen in diesem Gebiet vorweisen, u. a. „Die wirtschaftlichen Aspekte der Atomkraft“ im Band „Mythos Atomkraft“ der Heinrich-Böll-Stiftung (siehe <http://www.boell.de/oekologie/klima/klima-energie-schriften-zur-oekologie-mythos-atomkraft-warum-der-nukleare-Pfad-ein-Irrweg-ist-10165.html>). Er kann über alle Aspekte der Finanzierung und der Kosten für Atomkraft weltweit sowie über die Atompolitik in UK und die britischen Reaktionen auf Fukushima Auskunft geben.

DEUTSCHLAND

Günther Hasinger

ist wissenschaftliches Mitglied und Direktor des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik in Garching und beschäftigt sich dort mit Fusionsforschung. Zuvor war er Direktor der Röntgen- und Gammagruppe am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik und Vorsitzender des Rates Deutscher Sternwarten (RDS). Er kann über die Zukunft der Kernfusion Auskunft geben.